



Gründerszene
Innovations- und Gründerzentrum Bayern bietet jungen Unternehmen Raum
Seite 6



Hightech-Werkstoff
Start ins Glas-Zeitalter: Substrate aus ultradünnem Glas leiten neue Entwicklungssäure ein
Seite 9



Chemiestandorte
Rund 300.000 Besucher werden bundesweit am 22. September zum Tag der Chemie erwartet
Seiten 13-18

Koehler
 INNOVATIVE SOLUTIONS

Mikroverkapselung – erweitern Sie die Funktionalität Ihres Produktes!

Kleiner 100 µm?
 Koehler Innovative Solutions ist Ihr Partner für Produktentwicklung und Lohnfertigung.
 Wir verkapseln Ihre Ideen!

www.koehlerinnovative.com

NEWSFLOW

M&A News
 Novartis verkauft Teile seines Generika-Portfolios an die indische Aurobindo Pharma.
 Der französische Pharmakonzern Servier erwirbt das Onkologie-Geschäft von Shire.
 Mehr auf Seite 3 ▶

Unternehmen
 SABIC hat alle Genehmigungen für den Kauf von 24,99% der Anteile an Clariant erhalten.
 Evonik veräußert seinen US-Standort Jayhawk in Galena, Kansas, an Permira.
 Mehr auf Seite 3 ▶

Investitionen
 AlzChem erhöht seine Produktionskapazitäten für Nitrile in Trostberg.
 PCC erweitert seine Kapazität für Monochloroessigsäure am Standort Brzeg Dolny, Polen.
 Mehr auf den Seiten 3 und 18 ▶

CHEManager International
 ChemChina is studying potential asset sales as it prepares a mega merger with Sinochem.
 Total sells its polystyrene business in China to Ineos Styrolution.
 Mehr auf den Seiten 11 und 12 ▶

Hemmungslos im besten Sinne

Jugend forscht fördert den MINT-Nachwuchs in Deutschland und kämpft mit den Tücken des Systems

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Gegründet 1965 von „stern“-Chefredakteur Henri Nannen und seit der Gründung der gemeinnützigen Stiftung Jugend forscht e.V. 1975 von der Bundesregierung unterstützt verfolgt die Initiative das Ziel, Jugendliche für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Pro Jahr gibt es bundesweit mehr als 110 Wettbewerbe und das Bundesfinale, das in dieser Wettbewerbsrunde Ende Mai in Darmstadt stattfand. Dort sprach Michael Reubold mit Sven Baszio, dem geschäftsführenden Vorstand der Stiftung Jugend forscht e.V. über die Wettbewerbsthemen, die Motivation der Jungforscher und die Qualität der MINT-Förderung in Deutschland.

CHEManager: Herr Baszio, das Ziel von Jugend forscht ist es, Jugendliche für MINT-Fächer zu begeistern, aber auch, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der naturwissenschaftlich-technischen Themen für den Innovationsstandort Deutschland zu sensibilisieren. Wie bekannt ist Jugend forscht nach mehr als einem halben Jahrhundert?

Sven Baszio: Jugend forscht ist eine sehr starke Marke, mehr als 80 Prozent der Deutschen kennen den Wettbewerb Jugend forscht. Allerdings wissen viele Menschen von Jugend forscht eben nicht viel mehr, als dass es ein Nachwuchswettbewerb ist. Daran müssen wir arbeiten! Und dann gibt es auch immer noch das Vorurteil, dass wir

S. Baszio: Ja, da gibt es einen eindeutigen Trend. Wir stellen immer wieder fest, dass die jungen Forscher aktuelle Themen umgehend aufgreifen. Gerade die heutige Jungforschergeneration ist tatsächlich bereit, Aufgaben anzunehmen, die wir ihnen übertragen. Das gilt auch für die gesellschaftlichen Herausforderungen, die ihnen unsere Generation hinterlässt. Derzeit stehen da insbesondere „grüne Themen“ im Fokus. Die Jungforscherinnen und Jungforscher befassen sich unter anderem mit dem Klimawandel und der Energiewende, aber es geht auch um die Frage, wie wir die wachsende Weltbevölkerung ernähren können. Es ist spannend zu sehen, wie nah die Jugend am Puls der Zeit ist.



Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Jugend forscht e.V.

Forschung und Wissenschaft genießen in fast allen anderen europäischen Ländern ein höheres Ansehen als in Deutschland.

nur etwas für die Besten, für die Überflieger sind. Aber das stimmt nicht. Jeder, der Spaß an Naturwissenschaften hat, ist bei uns richtig.

Was sind denn aus Ihrer Erfahrung die Treiber, woher kommt die Motivation der jungen Forscher? Welche Rolle spielt dabei der familiäre Hintergrund und die Schule?

S. Baszio: Gerade haben wir über die großen Fragen und Trends gesprochen. Aber zumeist sind es einzelne Erfahrungen, die die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt, in ihrem unmittelbaren Umfeld machen, die ihr Interesse wecken und aus denen dann ein Jugend forscht-Projekt hervorgeht.

Das Schöne ist, dass die Jugendlichen dann in der Regel völlig unbelastet und „unverbildet“ an ihre Fragestellung herangehen. Sie verfolgen sie mit einer gewissen Hemmungslosigkeit – und zwar im besten Sinne. Was im Lehrbuch steht, wird nicht unbedingt akzeptiert, sondern hinterfragt oder sogar zunächst einmal ignoriert. Und dann wird es interessant, denn die Jungforscher entwickeln so oftmals ganz neue, kreative Ideen und erkennen immer wieder auch ganz neue Zusammenhänge.

Bedarf es einer Art Forscher-Gen, um bei Jugend forscht teilzunehmen? Kann man sagen, dass die Jungforscher, die beim Wettbewerb mitmachen, schon mit einer wissenschaftlichen Laufbahn liebäugeln, oder aber durch die Teilnahme dazu animiert werden?

S. Baszio: Es scheint so, denn wir stellen bei unseren Alumni-Program-

men, durch die wir mit unseren Ehemaligen in Kontakt bleiben, immer wieder fest, dass neun von zehn Jungforscherinnen und Jungforschern eine akademische Laufbahn einschlagen, ein MINT-Fach studieren und ihre berufliche Karriere

Es ist spannend zu sehen, wie nah die Jugend am Puls der Zeit ist.

dann auch in einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung oder an einer Hochschule starten. Es sind tatsächlich die MINT-Fachkräfte von morgen, die bei Jugend forscht teilnehmen.

Die meisten Jugend forscht-Projekte lassen sich nicht unbedingt zu Hause im Wohnzimmer oder im

Garten erarbeiten. Welche Rolle spielen dabei die Schulen?

S. Baszio: Die Schulen sind ohne Zweifel das Rückgrat von Jugend forscht. Vor allem die Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle. Sie bringen nicht nur ihre fachliche Kompetenz ein, sondern investieren bei der Betreuung der Forschungsprojekte auch viel von ihrer Freizeit.

Leider stellen wir immer wieder fest, wie schwer es ist, Lehrkräfte dafür zu gewinnen, sich ehrenamtlich bei Jugend forscht zu engagieren. Das ist zum Teil verständlich, denn für die Lehrkräfte bedeutet es, dass sie am Freitagnachmittag oder am Samstagvormittag das Schullabor aufschließen und dort mit den Jugendlichen arbeiten. Das steht in keinem Arbeitsvertrag und verdient unseren Respekt. Auf der anderen Seite berichten uns viele Projektbetreuer, wie viel berufliche und persönliche Zufriedenheit sie aus ihrem Engagement ziehen.

Müsste es in einem Industrieland wie Deutschland nicht eine gesellschaftliche Aufgabe sein, junge MINT-Talente zu fördern?

S. Baszio: Zunächst gilt es, Brücken zwischen schulischen und außerschulischen MINT-Förderinitiativen zu bauen. Hier gibt es leider immer noch einen gewissen Graben, der aus meiner Sicht gar nicht existieren müsste. Als außerschulische Initiative wollen wir den Schulen die Hand reichen und Partner von Lehr-

kräften sein, die ihre Talente aus der Schule heraus weiterentwickeln und gezielt fördern wollen. Und wir möchten inhaltliche, gestalterische und infrastrukturelle Räume bieten, damit die Jugendlichen ihre Projekte erarbeiten können.

Dazu nutzen Sie Ihr Netzwerk, dem auch Förderer wie Industrieunternehmen und Forschungsorganisationen angehören.

S. Baszio: Rund 250 Unternehmen und Institutionen fördern uns und mehr als 8.000 Ehrenamtliche engagieren sich bei Jugend forscht – das ist die größte öffentlich-private Partnerschaft ihrer Art in Deutschland und meines Wissens nach weltweit einmalig. Unser Netzwerk lebt davon, dass alle Partner an einem Strang ziehen, um MINT-Bildung zu fördern. Durch dieses große und gesellschaftlich so breit verankerte Netzwerk sind wir auch in den Regionen so gut vernetzt, sodass wir jedem Jugendlichen gezielt weiterhelfen können.

Das ChemieVersorgungswerk – Die erfolgreiche Branchenlösung.

Mehr als 200.000 Versorgungsanwartschaften und mehr als eine Milliarde Euro Anlagevermögen: Gleich zwei Rekordmarken hat das ChemieVersorgungswerk (CVW) aktuell geknackt.

Das ChemieVersorgungswerk ist die Lösung für die chemische Industrie u.a. bei:

- der Umsetzung des ChemiePensionsfonds
- der Einführung von Langzeitkonten
- Auslagerung von Pensionsverpflichtungen
- Beantwortung Ihrer Fragen zum Betriebsrentenstärkungsgesetz

Profitieren auch Sie und informieren Sie sich bei den Experten der Pension Consult!

☎ 089 122288-250 ✉ info@pension-consult.de 🌐 www.das-chemie-versorgungswerk.de

BAVC Die ChemieArbeitgeber **IBCE** Industriepensionkassett Bergbau, Chemie, Energie **RHV** **Pension Consult** Betriebsrenten- und Pensionsberatung

WILEY

Jetzt Panel-Mitglied werden und an der aktuellen Umfrage zum Thema „China – heute und morgen“ teilnehmen!*

CHEMonitor
IN KOOPERATION MIT CAMELOT MANAGEMENT CONSULTANTS

Meinungs-Barometer und Trendmonitor für die deutsche Chemiebranche! CHEMonitor bildet regelmäßig und systematisch die Bewertung der Standortbedingungen sowie Prognosen zur Investitions- und Beschäftigungsentwicklung ab und greift aktuell diskutierte Themen der Branche auf.

* Weitere Informationen auf www.CHEMonitor.com

13 Thesen zur Zukunft des Homo Sapiens

Die Menschheit steckt in einer multiplen Krise und dennoch sieht Markus Strauß das Paradies auf Erden zum Greifen nah. Mit seinem Buch legt er eine klar strukturierte Analyse gegenwärtiger soziokultureller Dilemmata vor und entwirft ein zeitgemäß-unzeitgemäßes Szenario, wie sie zum Besten gewendet werden können. Es gilt die Früchte der digitalen Revolution zu ernten und gerecht zu verteilen – und damit im Einklang mit der Natur zu leben.

Dabei verharrt Strauß nicht in der Problemeobachtung, sondern verknüpft seine 13 Thesen bzw. Themenbereiche mit konkreten Lösungsansätzen. Strauß' Buch handelt letztlich von einer lebenswerten Zukunft.

■ Artgerecht
13 Thesen zur Zukunft des Homo Sapiens
Markus Strauß
Kosmos Verlag 2018
192 Seiten, 24,00 EUR
ISBN: 978-3-44015970-5

Freiheit für Manager

Warum muten Unternehmen erfahrenen Führungskräften immer noch Assessmentcenter und komplexe Beurteilungsverfahren zu? Wollen sie sie mit Absicht in die innere Kündigung treiben? Dorothea

Assig und Dorothea Echter stellen mit dem „Ambition Management“ eine Managementlehre vor, die ohne Tests und Kontrollen auskommt. Ihr innovativer Ansatz gewährt Führungskräften die maximale Freiheit zum Erfolg. Denn Spitzenleistungen entstehen genau dann, wenn sich Unternehmen voll und ganz auf die Fähigkeiten ihrer Besten verlassen. Woher kommen diese grundlegenden Erkenntnisse? Aus der Praxis. Die Autorinnen beraten täglich die einflussreichsten Vorstände, Inhaber und Aufsichtsräte und haben mit ihnen gemeinsam das Management neu geschrieben.



■ Freiheit für Manager
Wie Kontrollwahn den Unternehmenserfolg verhindert
Dorothea Assig und Dorothea Echter
Campus Verlag 2018
268 Seiten, 34,95 EUR
ISBN: 978-3-593-50911-2

Persönlichkeit verkauft

Verkäufer kämpfen mit Stress und Druck – in Gesprächen, Verhandlungen oder bei wichtigen Abschlüssen. Sie kennen die zweifelnde innere Stimme, erfahren Abweisung und

müssen sich trotzdem immer wieder selbst motivieren sowie optimistisch nach vorne schauen. Am einfachsten gelingt dies, wenn Verkäufer Vertrauen in sich selbst haben. Wie man diesen Glauben an sich selbst mental stärken und so das eigene Potential besser nutzen kann, beschreibt Antje Heimsoeth in ihrem Buch. Gerade vor Herausforderungen wie einer Verkaufsverhandlung ist es von zentraler Bedeutung, dass der Dialog mit sich selbst positiv geprägt ist. Entscheidend ist, dass die Zuversicht die Oberhand behält. Und das lässt sich im inneren Dialog beeinflussen.

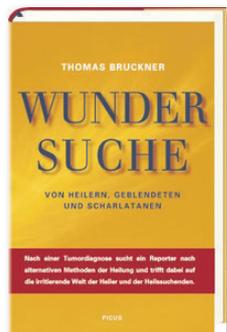


■ Persönlichkeit verkauft
Mentale Stärke und Motivation im Verkauf
Antje Heimsoeth
C.H. Beck 2018
160 Seiten, 9,90 EUR
ISBN: 978-3-406-72714-6

Wundersuche

Das Buch von Thomas Bruckner thematisiert die gleichermaßen fesselnde wie irritierende Welt der Wunderheiler und jener, die sich als solche ausgeben. Als der österreichische Reisereporter Thomas Bruckner die Diagnose Gehirntumor erhält, entscheidet er sich gegen

die von Ärzten empfohlene Operation. Er möchte alternativen Heilmethoden erst einmal eine Chance geben. Seine Reisen führen ihn vom bodenständigen Humanenergetiker im Nachbarort über Voodoo-Priester in Togo, Geistchirurgen auf den Philippinen, Schamanen in Bulgarien, Teufelsaustreiber in Ghana bis hin zum weltweit bekanntesten Medium, João de Deus in Brasilien. Thomas Bruckner begibt sich auf eine Expedition auf der Suche nach dem eigenen Heilungserfolg und lässt den Leser an den kuriossten Begegnungen und Erfahrungen teilhaben. Er durchwandert dabei den Dschungel der Alternativmedizin – und bleibt immer kritisch, hinterfragt und zweifelt an.



■ Wundersuche
Von Heilern, Geblendeten und Scharlatanen
Thomas Bruckner
Picus Verlag 2018
304 Seiten, 22,00 EUR
ISBN: 978-3-7117-2067-2



Peter Goldschmidt ist seit dem 1. September 2018 neuer Vorstandsvorsitzender von Stada. Der gebürtige Ostwestfale kommt von Novartis, wo er in den letzten 28 Jahren in Führungspositionen in Europa, Asien und den USA tätig war. Zuletzt baute er als Präsident von Sandoz USA, der globalen Generikasparte von Novartis, und Leiter der Region Nordamerika das über 3 Mrd. USD umfassende Generika- und Biosimilar-Geschäft aus. Günter von Au, Aufsichtsratsvorsitzender von Stada, beschreibt den 53-Jährigen als „Teamplayer, der über ein exzellentes Netzwerk in der Pharmawelt verfügt“.



Peter Goldschmidt

Roland Diggelmann, CEO der Division Diagnostics und Mitglied der Konzernleitung von Roche, wird den Schweizer Pharmakonzern nach zehn Jahren zum 30. September 2018 verlassen. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers übernimmt **Michael Heuer**, derzeit in der Division Diagnostics Leiter der Region Europa, Naher Osten, Afrika und Lateinamerika, interimweise die Divisionsleitung und wird Mitglied der Konzernleitung. Heuer promovierte an der Universität Kiel in Chemie und trat 1983 bei Boehringer Mannheim ein. 2008, zehn Jahre nach der Übernahme durch Roche im Jahr 1998, wurde Heuer in seine jetzige Position berufen.(mr)



Fachmesse für Granulat-, Pulver- und Schüttguttechnologien

Weitere Informationen unter: www.solids-dortmund.de

Ihr Gratis-Ticket mit Code: 4093



Zeitgleich mit: RECYCLING-TECHNIK Dortmund 2018

PREMIUM PARTNER:



by EASYFAIRS